



NATURPARK
SCHWARZWALD
MITTE/NORD

Alpirsbach
und Lossburg –
Naturpark-
Initiativgemeinden

Flößerpfad: Lossburg – Kinzigtal – Alpirsbach

„Es klappern die Mühlen im Kinzigtal“

• Wasser • Wiesen • Energieträger • Mühlen • Sägen • Kinzig

Wie ist die Welt so schön... und eng“, so wie im Ehlenbogertal. Nach dem 30-jährigen Krieg (1618–48) kamen „Siedler“ in den Wald. Es wurde mehr Land benötigt. Rodungen, Waldweiden, Wiesen- und Waldbewässerung waren die Folge. Hangäcker und Hangwiesen machten unsägliche Mühe, Talwiesen dienten der Heugewinnung.

Im Ehlenboger- und Lohmühlental trotzte man Wald und Boden das Letzte ab. Dies war nur mit Bewässerung möglich. Im Tal und an den Hängen – heute noch sichtbar – sorgten künstlich angelegte Gräben für eine bessere Grasqualität und Erhöhung der Mahd.

Die Gräben wurden mit Stellfallen an Lohmühlentbach und Kinzig reguliert, denn es gab noch mehr „Nutznießer“. Es hatten Loh-, Gerb-, Bley-, Mahl- und Sägmühlen Anrecht auf Wasser; ebenfalls Bierbrauer und natürlich die Flößer. So gab es immer Streit ums Wasser – jeder bekam zu wenig.

Die „Mittlere Mühle“, eine von dreien im Ehlenbogertal, hatte Anfang des 20. Jh. neben Wohn- und Wirtschaftsgebäude eine Branntweinbrennerei, Back- und Waschküche, Wagen- und Holzschuppen sowie Mahlmühle, Säg- und Bleumühle.



Dieses Projekt wurde gefördert vom Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord mit Mitteln der Lotterie Glücksspirale und der Europäischen Union